

Joseph von Grentzing, Landvogt von Vaduz, bedankt sich bei Anton Florian von Liechtenstein, dass dieser seinen Abschied akzeptiert hat und bittet, ihn über den Winter im Haus in Feldkirch wohnen zu lassen. Ausf. Feldkirch, 1719 September 25, AT-HAL, H 2612, unfol.

[1] Durchleüchtigster herzog.

Gnädigster, dess Hayligen Römischen Reichs fürst und herr, herr.¹

Durch euer hochfürstlich durchlaucht in dero fürstenthum Liechtenstein bestölen landtschreibern, herrn Georg Herman Ludovici², ist mir nachrichtlichen hinderbracht, welcher massen euer hochfürstlich durchlaucht auf mein underthänigstes supplicieren³ gnädigst resolvirt⁴, mich der getragenen landtvogtstöll zue erlassen, mithin gnädigst anbefolchen, die euer noch in handen habendte acta und mobilien neben dem von mir bishero allhier bewohnten haus zue ybernehmen, sodann noch gebührendter abrechnung, wan ich das haus⁵ gelehrt haben werde, meine besoldung und rechtmässige præntension⁶ verabfolgen zue lassen.

Gleichwie nuhn euer hochfürstlich durchlaucht für dise und alle empfangene hochfürstliche gnaden den underthänigsten danckh erstatten, mich zue ferneren hochfürstlichen hulden und gnaden underthänigst [2] entfelche, und dero gnädigsten befelchen mich auf alle weis submittire⁷, als habe sogleich ermelten herrn landtschreiber in die canzley geführt und die noch verhandene wenige acta vorgezeiget, werde auch nit minder allenfahls euer hochfürstlich durchlaucht mich auch umb ein gewöhnliches bestandtsgelth nit lenger oder wenigst den Winter yber in dero allhiesigen behausung gedulden wollten, selbige evacuieren, wan nuhr zue vorgehandt befelchtest, wellcher die annoch unverkaufte herrschafftliche alte wein aus meiner verwaltung ybernimmet, allermassen mir allzue schwehr fallet, das haus zue raumen, dise wein aber darinnen undter meiner verantwortung ligen zue lassen.

Zue beharrlichen hochfürstlichen hulden und gnaden mich underthänigst gehorsambst entfelchendt.

Veldtkirch, den 25. Septembris 1719.

Präsentato, den 3. Octobris

Euer hochfürstlich durchleücht

Underthänigst, gehorsambster

Joseph von Grenzing in Strassberg⁸ manu propria

[3] [Dorsalvermerk]

¹ Anton Florian von Liechtenstein (1656–11.10.1721) war Erzieher und ab 1711 Oberstbofmeister von Kaiser Karl VI. Er regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, *Anton Florian*; in: *Neue Deutsche Biographie* 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6*; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

² Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 1, Vaduz–Zürich 2013, S. 484.

³ Ansuchen.

⁴ beschlossen.

⁵ In der Schlossergasse 8 in Feldkirch befindet sich das Palais Liechtenstein. Vorher stand an dieser Stelle das kaiserliche oberösterreichische Hubbaus. Nachdem dieses bei einem Stadtbrand 1697 abbrannte, kaufte Fürst Johann Adam Andreas I. von Liechtenstein im Jahr 1700 diese Brandstätte zusammen mit der angrenzenden kleinen Anna'schen Brandstatt und ließ auf beiden Brandstätten ein Amtsbaus errichten, welches von den liechtensteinischen Landvögten im 18. Jahrhundert verwendet wurde. 1774 wurde das Gebäude verkauft. Heute befindet sich darin das Stadtarchiv und die Stadtbibliothek. Vgl. Arthur HAGER, *Das ehemals fürstlich liechtensteinische Haus in Feldkirch*; in: *Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* 63, Vaduz 1964, S. 141–153; hier: S. 143–144.

⁶ Anspruch.

⁷ unterwerfen.

⁸ Joseph Grentzing von Strassberg (um 1660–1729) war von 1715 bis 1719 Landvogt von Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Grentzing von Strassberg, Josef*; in: HLFL 1, S. 309.

Vom landvogten Grentzing.

Veldkirch, den 25. Septembris et präsentato 3. Octobris 1719.

Wegen resignation⁹ seines abgehalten dienstes et reliqua.

[*Adresse*]

Dem durchleüchtigsten herzog und herren, herren Anton Florian, dess Hayligen Römischen Reichs fürsten und regierern dess hauses Liechtenstein von Nicolspurg, zu Schlessien zue Troppau und Jägerndorff herzog, graff zue Rittberg, rittern dess Goldenen Vliesses, Grand d'Espagne ersteren class¹⁰, der römisch kayserlichen und königlichen catholischen mayestät würckhlichen geheimmen rath und obrist hoffmeistern, auch seiner königlichen catholischen mayestät obristen stallmeistern, meinem gnädigsten fürsten und herrn, herrn.

Wien.

½ franco^a

^a Über und unter der Adresse sind die Reste eines erbrochenen roten Lacksiegels aufgedrückt.

⁹ Abschied.

¹⁰ Schlessien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlessien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüß) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.